

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 13.09.2023, 19:00 Uhr,
Gaststätte "Deutsches Haus" in Friedeburg, Friedeburger Hauptstraße 87**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Henning Weißbach, Upschört (Vorsitzender)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Maike Eilers, Abickhufe
Arthur Engelbrecht, Marx, (Vertretung für Ratsherrn Andreas Haak)
Björn Fischer, Marx
Nicole Henkel, Hesel, (Vertretung für Ratsherrn Achim Ackermann)
Gudrun Jeske, Reepsholt
Burkhard Putschke, Friedeburg
Bernhard Seelhorst, Reepsholt

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Bettina Kruse-Eilts, Schulleiternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich

Anja Jonas, Elternvertreterin

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GR Nils Janßen
GA Tobias Zunker, zugleich Protokollführer

→ Gäste

Ute Böhling, Mediothek Friedeburg (zu Top 6)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 01.09.2023 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt. .

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.06.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 14.06.2023 wurde mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen:

TOP 6 Jahresbericht 2022 der Mediothek Friedeburg Vorlage: 2023-080

Die Leiterin der Mediothek Friedeburg, Frau Ute Böhling, stellte den Jahresbericht 2022 der Mediothek Friedeburg vor.

Im Namen der CDU-Ratsfraktion bedankte sich Rh. Engelbrecht für den Einsatz des Teams der Mediothek im vergangenen Jahr. Er fragte, ob die Mediothek neben der Bereitstellung von Mitteln aus dem gemeindlichen Haushalt auch Sach- und Geldspenden erhalte. Außerdem erkundigte er sich nach dem Anteil der Ausleihen durch Schülerinnen und Schüler an den jeweiligen Schulstandorten. Frau Böhling erklärte, dass der Förderverein „Freundeskreis der Mediothek Friedeburg“ Sach- und Geldspenden akquiriere und an die Mediothek übergebe. Die Ausleihzahlen der Schülerinnen und Schüler gehe in dem präsentierten Anteil Ausleihen durch Kinder und Jugendliche (71 % der Gesamtausleihen) auf und werde nicht gesondert ausgewiesen. Sie wies darauf hin, dass trotz eines eindeutigen Trends hin zum Konsum elektronischer Medien, das Buch als physisches Medium weiterhin nachgefragt und von Bedeutung sei. Gleichwohl habe die Mediothek ihre Angebotspalette angepasst.

Die Elternvertreterin für den Grundschulbereich, Frau Kruse-Eilts, richtete im Namen der gesamten Elternschaft ihren Dank an die Mediothek Friedeburg. Sie lobte vor allem, dass die Mediothek mit der Zeit gehe und ihr Angebot Jahr für Jahr erweitere.

Rh. Putschke drückte im Namen der SPD-Fraktion seinen Dank für die Arbeit und das Engagement des Mediotheksteams aus und warb um Mitarbeit im Förderverein der Mediothek.

Rfrau Eilers stellte die Frage, wie das Veranstaltungsangebot der Mediothek Friedeburg öffentlich bekannt gemacht werde. Könne man zum Beispiel die in der Präsentation genannte digitale Pinnwand öffentlich einsehen? Unter dem Hinweis, dass die digitale Pinnwand ein Angebot für Lehrkräfte und Erzieher/innen im Zusammenhang mit geschlossenen Kooperationsverträgen sei, verneinte Frau Böhling die Anfrage. Öffentliche Veranstaltungen hingegen würden über die Presse, durch Aushang und auf der Homepage bekannt gegeben. Rfrau Eilers erkundigte sich ferner, ob die an der digitalen Pinnwand angeschlagenen Angebote während der Büchereistunden der einzelnen Gruppen stattfänden. Frau Böhling betonte, dass diese Angebote zusätzlich zur Büchereistunde gebucht werden könnten und ausschließlich außerhalb dieser terminiert würden.

Der BM erklärte, dass die Gemeinde Friedeburg auf das vorgehaltene Angebot der Mediothek stolz sein könne und teilte seinen Dank für die Arbeit von Frau Böhling und ihres Teams mit. Er betonte, dass das Team der Mediothek auch außerhalb des sichtbaren Bereich sehr engagiert sei und zum Beispiel auch den Lesewettbewerb der Grundschulen mitgestalte und unterstütze.

Der Jahresbericht 2022 der Mediothek Friedeburg wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 7 Auslastung der Kindertagesstätten im KiGa Jahr 2023/2024 Vorlage: 2023-076

GR Janßen erläuterte die Vorlage. Er stellte fest, dass insbesondere durch die neueingerichtete Gruppe in Reepsholt sich die Situation im Krippenbereich gegenüber dem Vorjahr entspannt habe. Im Kindergartenbereich gäbe es allerdings schon jetzt nur noch wenige freie Plätze, was vor allem in der hohen Anzahl an Rückstellungen bei den Flexkindern, die zwischen dem 01.07.und 30.09.2017 geboren wurden, läge. In diesem Bereich werde aber mit Beginn des nächsten Kindergartenjahres eine Entspannung erwartet.

Rh. Putschke erkundigte sich, ob der Gemeinde bekannt sei, ob Eltern auf die Geltendmachung ihres Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz verzichtet hätten, weil in einer gewünschten Einrichtung keine Plätze mehr verfügbar gewesen seien. GAR Janßen teilte hierzu mit, dass in Einzelfällen dem Erstwunsch der Eltern nicht entsprochen werde, durch Ausgleich an anderer Stelle der Rechtsanspruch aber durchgängig erfüllt werden konnte. Dass Eltern aufgrund der Auslastungssituation in einem bestimmten Kindergarten gänzlich auf einen Platz verzichtet hätten, sei ihm nicht bekannt.

Der BM ergänzte hierzu, dass die Auslastung von Kindertagesstätten zu 100 % zu diesem Zeitpunkt des Kindergartenjahres eigentlich keine gute Nachricht sei. Ihm wäre eine Auslastung rund um 90 % lieber, um im Bedarfsfall über Reserven zu verfügen. Auch er betonte aber die Besonderheit in der Zusammensetzung des anspruchsberechtigten Personenkreises in diesem Kindergartenjahr und ergänzte, dass neben fehlender räumlicher Kapazitäten vor allem die Ressource Personal ein begrenzender Faktor sei. Außerdem läge der Zuschussanteil der Gemeinde Friedeburg an den Kosten für den Betrieb der Kindertagesstätten noch immer bei rund 1.000.000,- €.

Rfrau Eilers bat um eine Prognose für die Entwicklung des Platzbedarfs über das Kindergartenjahr 2024/25 hinaus. Insbesondere stelle sich ihr die Frage, ob sich die Stärke der Einschulungsjahrgänge auch im Kindergartenbereich widerspiegeln.

GR Janßen erläuterte, dass eine weitergehende Prognose über das Kindergartenjahr 2024/25 hinaus problematisch sei, da der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz mit Vollendung des 1. Lebensjahres entstehe. Kinder, die im Laufe des nächsten Kindergartenjahres einen Anspruch erwerben, seien aktuell noch nicht geboren. Die Entwicklung des Platzbedarfs im Bereich der Kindertagesstätten greife der Entwicklung der Schülerzahlen im Großen und Ganzen drei bis vier Jahre voraus.

Die Elternvertreterin für den Grundschulbereich, Frau Kruse-Eilts, bedauerte, dass einigen Eltern aus Reepsholt bereits mitgeteilt worden sei, dass im Kindergarten Reepsholt im kommenden Kindergartenjahr kein Platz für ihre Kinder angeboten werden könne. Dies empfinde sie als ungünstig. Der BM warb um Verständnis dafür, dass nicht in jeder Ortschaft zu jederzeit sichergestellt sein könne, dass ein ausreichendes Platzangebot zur Verfügung stehe, betonte aber, dass der Rechtsanspruch auf einen Platz in der Gemeinde bestehe und somit auch in anderen Ortschaften geltend gemacht werden könnte.

Rfrau Henkel wollte wissen, ob der Kindergarten Reepsholt an die zentrale Platzvergabe durch Little-Bird angeschlossen sei. GR Janßen bejahte diese Frage.

Der Bericht über die Auslastungssituation der Kindertagesstätten im KiGa Jahr 2023/2024 wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 8 Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2023/24 - Ausblick auf die künftige Entwicklung

Vorlage: 2023-079

GR Janßen erläuterte die Sitzungsvorlage. Er teilte mit, dass entgegen der im Vorjahr vorgestellten Prognose am Grundschulstandort Wiesede zwei- statt dreizügig eingeschult werden konnte. Ferner betonte er, dass die große Anzahl an Rückstellungen in der zurückliegenden Einschulungsperiode jedoch dazu führe, dass im kommenden Schuljahr aller Voraussicht nach wieder dreizügig eingeschult werden würde. Die vorgestellten Schülerzahlen für die Folgejahre seien grundsätzlich mit Vorsicht zu genießen, da diverse Unsicherheiten bestünden in Bezug auf künftige Rückstellungen vom Schulbesuch, Zu- und Wegzug, sowie die Entwicklung der Migrationsherausforderungen.

Rfrau Henkel stellte in Bezug auf die räumliche Situation fest, dass es für den Schulstandort Wiesede eine gute Entwicklung sei, dass in diesem Jahr nur zweizügig eingeschult worden sei. Gleichzeitig blicke sie aber mit Sorge auf das Schuljahr 2029/30, für das in Marx im Einschulungsjahrgang aktuell nur noch von sechs Kindern ausgegangen werde. GR Janßen

betonte erneut, dass es sich um eine Momentaufnahme handele. Für den Fall, dass sich die Prognose so bestätigen sollte, seien verschiedene Modelle denkbar, dennoch eine erste Klasse einzurichten, wie die gemeinsame Beschulung von Klasse 1 mit dem Schulkindergarten in den Nebenfächern. Durch das Zweigstellensystem bestehe außerdem eine gewisse Flexibilität.

Rfrau Eilers fragte, ob in der Prognose Kinder mit besonderem Förderbedarf bei der Bemessung der Schülerzahlen bereits doppelt gezählt worden seien. GR Janßen verneinte dies mit dem Hinweis, dass der sonderpädagogische Förderbedarf jeweils kurzfristig festgestellt würde und daher noch nicht abzusehen sei, wie viele Kinder doppelt zu berücksichtigen seien.

Ferner erkundigte sich Rfrau Eilers, wie eine mögliche zweizügige Einschulung am Schulstandort Reepsholt realisiert werden solle. GAR Janßen erklärte, dass hierfür im Bestand noch Räumlichkeiten zur Verfügung stehen würden.

Mit Blick auf die prognostizierte mögliche zweizügige Einschulung am Grundschulstandort Marx äußerte Rh. Putschke froh darüber zu sein, dass man auf eine Anpassung der Schulbezirke bisher verzichtet habe. Sowohl in der Darstellung der Platzbedarfe an Kindertagesstätten, aber auch anhand der Entwicklung der Schülerzahlen sei sehr schön die Wellenbewegung abzulesen, derer die Gesamtentwicklung der Kinderzahlen im Gemeindegebiet unterliege.

Der Bericht über die Schülerzahlen zu Beginn des Schuljahres 2023/24 wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 9 Anträge

TOP 9.1 Mobile Präventions- und Beratungsstelle gegen Gewalt (Antrag der Gruppe für Friedeburg - FFG vom 30.08.2023) Vorlage: 2023-082

Rfrau Henkel erläutert den Antrag der Gruppe für Friedeburg.

Rh. Fischer betonte, dass davon auszugehen sei, dass die im Antrag angegebenen Fallzahlen korrekt seien. Für das Thema Gewaltprävention sei für ihn der Präventionsrat Harlingerland erste Anlaufstelle. Außerdem halte er es für sinnvoller, im Ort eine zentrale Anlaufstelle vorzuhalten, anstelle einer mobilen, um zu vermeiden, dass Täter quasi bei der Opferberatung im Bus zusehen könnten. Er regte an, gemeinsam mit dem Präventionsrat zu beraten, welches Modell für Friedeburg Sinn ergäbe.

Rh. Putschke teilte mit, dass er davon ausgehe, dass neben den schon erschreckend hohen Hellzahlen der Statistik, eine noch höhere Dunkelziffer an Gewaltvorfällen existiere. Er halte das Thema für zu wichtig, um es an fraktionsübergreifenden Streitereien scheitern zu lassen. Er regte daher an, Fachleute einzuladen, um sich im Sinne des Antrags beraten zu lassen. Dazu erklärte der BM, dass er den Antrag der Gruppe für Friedeburg so verstanden habe, mit allen beteiligten Akteuren, von Polizei über Landkreis, Präventionsrat, aber auch mit Gemeindesozialarbeit, Kindertagesstätten und Schulen ins Gespräch zu kommen, um geeignete Möglichkeiten für eine mobile Beratungsstelle zu diskutieren. Rfrau Henkel pflichtete dem bei.

Rh. Engelbrecht erläuterte, dass er das Thema ebenfalls für sehr wichtig halte, er aber vermeiden wolle, dass der Präventionsrat Konkurrenz durch eine eigene Einrichtung erhalte. Er begrüßte daher den Vorschlag des BMs, mit allen Trägern zu einem gemeinsamen Gespräch zusammen zu kommen.

Rh. Fischer wiederholte seine Vorbehalte gegen die ausschließliche Prüfung von mobilen Beratungsangeboten. Er beantragte daher, den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage dahingehend zu ändern, dass eine ergebnisoffene Prüfung möglich sei.

Dem geänderten Beschlussvorschlag der Gruppe für Friedeburg – FFG vom 30.08.2023 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob die Möglichkeit besteht, eine Präventions- und Beratungsstelle gegen Gewalt in unserer Gemeinde einzurichten.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Rfrau Eilers teilte mit, dass auf der Homepage der Gemeinde Friedeburg noch die Kontaktdaten des ehemaligen Jugendraums am Steenweg aufgeführt seien. Außerdem wünsche sie sich ein JuZ for Kidz-Angebot für Reepsholt. GA Zunker erklärte, dass das Angebot JuZ for Kidz bereits gestartet sei. Informationen dazu und die Aktualisierung der Homepage würden zeitnah erfolgen.

Rfrau Eilers wies darauf hin, dass entlang des Doser Weges ein Schild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50-km/h fehle.

Rh. Bashagen fragte, ob für die Spielplätze bereits Sonnensegel beschafft worden seien. Weiterhin teilte er mit, dass am Mickenbarger Weg die Teerdecke versiegelt werden müsste und die Pflanzbeete teilweise in katastrophalem Zustand seien. Der BM erklärte, dass die Errichtung der Sonnensegel bis zum kommenden Frühjahr erfolgen solle. Ferner erklärte er, dass für die Pflege der Pflanzbeete grundsätzlich die Anlieger verantwortlich seien.

Rh. Putschke erinnerte daran, dass die Umsetzung der Sanierungsmaßnahme an der Laufbahn des Sportplatzes Reepsholt an eine Mindestförderung geknüpft worden sei. Weiterhin bat er um eine Geschwindigkeitsmessung mit dem mobilen Verkehrsdisplay am Hoher Weg.

Rfrau Henkel äußerte ihre Befremdung darüber, dass die Schülerbeförderung im Rahmen der Einschulungsfeier an der Grundschule Reepsholt nicht sichergestellt worden sei, obwohl es sich um eine Pflichtveranstaltung gehandelt hätte.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:29 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer